

eine wird Pläne zur Einrichtung einer Buslinie auf der Straße Kathmandu-Bhaktapur ausarbeiten, die andere wird Möglichkeiten der Erweiterung der Ziegelei in Kathmandu prüfen oder Pläne zum Bau einer neuen entwickeln.

NORDVIETNAM

Prinz Sihanouk, der sich seinerseits während des Nixon-Besuchs zu einem Besuch (bis 5. 3.) in Hanoi aufgehalten hatte, machte von Shanghai aus Premierminister Chou En-lais Blitzbesuch (3. - 4. März) in der nordvietnamesischen Hauptstadt kurz nach dem China-Besuch des amerikanischen Präsidenten bekannt. Chou sei mit Vietnams Ministerpräsident Pham Van Dong zu einer mehrstündigen Unterredung zusammengetroffen.

PAKISTAN

Am 16.3. traf in Peking eine Wirtschaftshilfe-Delegation ein, die über den Import chinesischer Güter im Wert von 67 Millionen US-Dollar verhandelt.

SOWJETUNION

Die Sowjetunion protestierte zum ersten Mal gegen einen chinesischen Atomtest. In Peking wurden die chinesisch-sowjetischen Grenzgespräche nach viermonatiger Unterbrechung wiederaufgenommen. Der sowjetische Verhandlungschef, der neue Vorschläge auch über ein Gewaltverzichtsabkommen unterbreitet haben soll, traf am 20. in Peking ein.

Das 17. reguläre Treffen der sino-sowjetischen Kommission für Navigation auf Grenzflüssen, das vom 6. Dezember 1971 bis zum 21. März 1972 stattfand, blieb ohne Ergebnisse.

Die "Prawda" stellte in einem Artikel über sozialistische Integration der Bruderländer fest, die Diversionstaktik der Peking-Führer habe die VRCh faktisch aus der sozialistischen Gemeinschaft herausgerissen. Im China-Passus seiner Rede auf dem Gewerkschaftskongress in Moskau erklärte Breschnjew, wenn Beziehungen, wie zwischen zwei sozialistischen Staaten üblich, von Peking nicht akzeptiert würden, wäre die Sowjetunion auch damit einverstanden, sie auf der Grundlage der friedlichen Koexistenz zu entwickeln. Er bot konkrete Verhandlungen über Nichtangriffspakt, Gewaltverzicht, Grenzfragen und Verbesserungen der Beziehungen an.

Reibungspunkte im sino-sowjetischen Konflikt waren im März die Frage der Malakka-Straße und angebliche chinesische Chromimporte aus Rhodesien. Die Volksrepublik

dementierte vom "sowjetischen Revisionsismus" in den UN verbreitete Gerüchte, China habe mit einer Delegation aus Rhodesien unlängst ein Abkommen über Chromimporte in Peking unterzeichnet.

TANSANIA

Eine mit chinesischer Hilfe errichtete kleine Leder- und Schuhfabrik wurde am 13.3. in Mbulani eröffnet.

Am selben Tage fand die Grundsteinlegung für eine Kleiderfabrik in Ruvu statt, die ebenfalls mit chinesischer Hilfe erstellt wird.

UNO

Auf der Sitzung des UNO-Ausschusses für die friedliche Nutzung des Meeresbodens und des Ozeanuntergrundes jenseits der Grenzen nationaler Hoheitsrechte vertrat als Vertreter der VRCh An Chih-yüan den Standpunkt seiner Regierung.

In einem Schreiben an das Entkolonialisierungs-Komitee der UNO erklärte die VRCh, daß Hong Kong und Macao chinesisches Territorium seien. Die Lösung der Fragen von Hong Kong und Macao liege innerhalb der Hoheitsrechte der VRCh und falle nicht in die Kategorie der Kolonien.

USA

Die im sino-amerikanischen Kommuniqué vom 28.2.72 angekündigten inskünftigen beiderseitigen Gespräche werden in Paris geführt. Die Botschafter Huang Chen und Arthur Watson trafen erstmals am 13.3. zusammen.

Im Berichtsmonat setzte die chinesische Presse ihre Angriffe gegen die amerikanische Indochina-Politik fort.

INNENPOLITIK

VERFASSUNGSÄNDERUNG IN TAIWAN

Die vor 25 Jahren noch auf dem chinesischen Festland gewählte erste Nationalversammlung der Republik China hat am 21. März 1972 den 85 Jahre alten Chiang Kai-shek zum fünften Male zum Staatspräsidenten gewählt, und zwar für weitere sechs Jahre. Außerdem verabschiedete sie eine provisorische Verfassungsklausel, die es in Zukunft erlauben wird, ergänzungsweise in "freien" Gebieten neue Abgeordnete zum Staatsparlament hinzuzuwählen, die jeweils nach Ablauf der gesetzlichen Sitzungsperiode neu gewählt werden sollen. Die Stellung der alten Abgeordneten wird allerdings von der neuen Bestimmung nicht berührt.

IDEOLOGIE UND PARTEILINIE

Um weitere Konsolidierung der Parteiführung in der Politik hält die Kampagne zum Studium der Bücher von Marx und Lenin sowie von

Werken Maos an. Die intensive Verurteilung von Revisionismus, Linksradikalismus und Separatismus dauert an. Während Liu Shao-ch'i und "Leute seiner Art" als negative Vorbilder angeprangert werden, lebt die Propagierung von positiven Vorbildern wie Lei Feng, die ihr Leben für die Partei oder das sozialistische Vaterland geopfert haben, wieder auf.

KADERPOLITIK

Als eines der gegenwärtig allgemein besprochenen innenpolitischen Themen in der VRCh erweist sich immer noch die Kaderfrage: die Reform und Rehabilitierung alter sowie die Ausbildung neuer Funktionäre. Nach einer Sendung von Radio Canton (29.2.72) wurden in der Provinz Kuangtung bereits ca. 100 "7.Mai"-Kaderschulen gegründet, und ungefähr 160 000 Funktionäre haben sich in der Vergangenheit an verschiedenen körperlichen Arbeiten beteiligt. Radio Sinkiang (12.3.) und die Tageszeitung von Heilungkiang forderden die jungen Intellektuellen auf, aufs Land zu gehen und dort zu arbeiten.

WEHRSOLD IN DER VR CHINA

Nach einer Meldung der jugoslawischen Presseagentur "Tanjug" aus Peking vom 15. März 1972 verdient ein Soldat der chinesischen VBA zur Zeit 6 - 10 Yüan im Monat (1 Yüan = 2,40 US-Dollar). Für chinesische Verhältnisse kann man bei dieser Summe noch etwas sparen. Ein Zugführer bekommt ein Monatsgehalt von 50-60 Yüan, das dem Monatslohn eines qualifizierten Facharbeiters entspricht. Ein hoher Kommandeur wird dreimal so hoch entlohnt wie ein Zugführer. Der Unterschied ist zwar geringer als in der Zeit vor der Kulturrevolution, doch halten einige ihn immer noch für zu groß.

NEUES ORGAN IM STAATSRAT

Als neues Führungsorgan wurde die "Gruppe für Wissenschaft und Erziehung im Staatsrat" erkannt. Dies ist die zweite "Gruppe" im Staatsrat, nachdem als erste die für Kultur im September 1971 festgestellt worden war.

KULTUR

OPER

Zwei im theoretischen Organ des ZK abgedruckte und über die Massenmedien verbreitete Neufassungen von Peking-Opern sind auf die laufende Kampagne gegen Verschwörer in den eigenen Reihen abgestimmt. Musterparteisekretäre entlarven den "verborgenen Klassenfeind". Die lokalen Partei-

kader halten das Volk an, die Operntexte zu studieren und die Studienergebnisse auf Versammlungen auszutauschen (s. Themen d. M.)

FRAUEN

Der 62. Internationale Frauentag am 8. März war Anlaß zur Kritik an der gegenwärtigen Situation auf dem Gebiet der Frauenemanzipation. Die Eingliederung von Hausfrauen in den Produktionsprozeß, politische Arbeit und Ausbildung von weiblichen Parteikadern sollen intensiviert werden. Die Forderung nach "gleicher Bezahlung für gleiche Arbeit" wird besonders betont. Die Presse meldet erstmals kostenlose Verteilung von Antibabypillen.

In Nan-ch'ang, Provinz Kiangsi, fand vom 5. bis 14. März eine Konferenz über Frauenarbeit, Heiratsgesetz und Familienplanung statt, mit 610 Teilnehmern. Revolutionäre Frauenkomitees werden überall an der Basis gegründet. (s. Themen des Monats).

LITERATUR

Die Vorbereitung für den 30. Jahrestag von Maos Yenan-Direktiven über Literatur und Kunst (23. Mai) haben begonnen. Versammlungen, die den Stand der künstlerischen Arbeit prüfen, fanden in der Provinz Shensi und Kansu statt. Die neuen revolutionären Opern werden nachgeahmt. Man fördert allgemein Werke, die "heroische Arbeiter, Bauern und Soldaten" darstellen.

ERZIEHUNG

Die verstärkte Aktivität auf dem Erziehungssektor hält an. Es werden neue Landschulen eröffnet und die Lehrerausbildung forciert, um den dringenden Bedarf an Unterrichtskräften in Volks- und Mittelschulen zu decken. Auf Sonderkursen erhalten die führenden Kader in diesen Schulen eine zeitgemäße Polit-Erziehung. Die "alten Intellektuellen" werden erneut herangezogen. Die Universität Tientsin, an der bereits wieder Literatur und Kunstwerke des traditionellen China studiert werden können, meldet die erfolgreiche Umerziehung solcher Hochschullehrer. An der Universität Shensi verteidigte das Parteikomitee wieder verwendete Intellektuelle "gegen Einmischung der extremen Linken und Rechten". Das Ch'inghai-Forschungsinstitut der Akademie der Wissenschaften hat neue Arbeitsstellen für Wissenschaftler freigemacht, die in der Vergangenheit Fehler begangen haben, "um ihre Fähigkeiten zu nutzen".

WIRTSCHAFT

Am 4. März berichtete die Far Eastern Economic Review, daß im Februar - und zwar am 11., 22. und 23. des Monats - drei chinesische